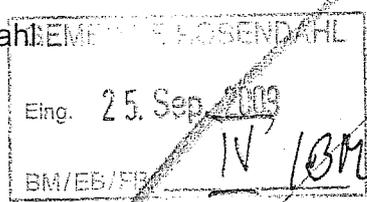


Kreis Coesfeld, 48651 Coesfeld

Gemeinde Rosendahl
- Bürgermeister -

48713 Rosendahl



Abteilung: 66 - Straßenbau u. -unterhaltung
Aktenzeichen: 66-I/3.=7K 32
Auskunft: Herr Niehues
Gebäude: Kreishaus II, Coesfeld
Zimmer-Nr.: 135
Telefon: 02541 / 18-6602 (Ortsnetz Coesfeld)
02594 / 9436-6602 (Ortsnetz Dülmen)
02591 / 9183-6602 (Ortsnetz Lüdingh.)
Telefax: 6699
E-Mail: Alfons.Niehues@kreis-coesfeld.de
Internet: www.kreis-coesfeld.de

Datum: 23.09.2009

**Bau von Radwegen an der K 32 Abschnitte 1 und 2 im Ortsteil Osterwick
Ihr Schreiben vom 08.05.2008– FB I – sowie verschiende Besprechungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang September habe ich die Zuwendungsbescheide für die aus programmtechnischen Gründen von der Bezirksregierung getrennt geführten Fördermaßnahmen erhalten. Kopien der Bescheide sind beigefügt.

Im Nachhinein betrachtet, war diese Trennung durchaus sinnvoll. Wie bekannt, gab es entlang des Waldgrundstücks im Abschnitt 1 (L 555 bis Anschluss an Radwegbestand) keine einvernehmliche Lösung mit dem Waldbesitzer. Auf der Grundlage topografischer Aufnahmen durch das Katasteramt wurde eine Ausführungsplanung entwickelt, die nur geringfügig in den Waldbestand eingreift. Diese Planung wurde zwischenzeitlich dem Waldbesitzer anlässlich eines Ortstermins vorgestellt. Er ist mit dieser Planung, bei der nur wenige im Grenzbereich stehende Bäume gefällt werden müssen, einverstanden. Diese Planungen sehen vor, dass der Radweg – von der Fahrbahn durch eine Hochbordanlage getrennt – in 2,75 m Breite (davon 0,75 m Sicherheitsstreifen) überwiegend auf dem jetzigen Straßenseitengraben angelegt wird. Gegenüber der dem Antrag aus dem Jahre 2005 zugrundeliegenden Planung ergeben sich dadurch erhebliche Mehrkosten. Von ursprünglich 325.000 € wurde der Kostenanschlag auf rd. 550.000 € erhöht. Insbesondere die Verlängerung der Entwässerungsleitungen unterhalb des Radwegs auf rd. 800 m Länge und die Hochbordanlage nebst Rinne sind ausschlaggebend für diese Mehrkosten. Hinzu kommt eine Anpassung an das aktuelle Preisniveau und die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 % auf 19 %.

Ursprünglich war vorgesehen, mit den Bauarbeiten für diesen Abschnitt noch in 2009 zu beginnen. Die Maßnahme soll jetzt um ein Jahr verschoben werden. Grund hierfür

ist die Tatsache, dass der Kreis die Fahrbahn der K 32 im Bereich der Abschnitte 1 und 2 geringfügig verbreitern und die Deckensubstanz verstärken will, um damit – im Rahmen der gegebenen Möglichkeit – dem erhöhten Verkehrsaufkommen durch den LKW-Verkehr gerecht zu werden. Vorgesehen war diese Maßnahme im **eigenfinanzierten** Rahmenbauprogramms für die investive Straßenunterhaltung bereits für das Jahr 2009. Durch die Neuregelung der Straßenbaufinanzierung im GVFG-NRW und den Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau – FöRi-kom-Stra - besteht jetzt **erst-mals** die Möglichkeit, für Deckenerneuerungen auf der freien Strecke von Kreisstraßen (verkehrswichtige Straße in kommunaler Baulast) Fördermittel zu erhalten. Der Bezirksregierung ist am 3.6.2009 ein entsprechender Zuwendungsantrag vorgelegt worden. Die Kosten wurden mit rd. 1,4 Mio. € veranschlagt. Eine Entscheidung über die Aufnahme ins Förderprogramm steht noch aus. Aufgrund der Vorgespräche gehe ich jedoch davon aus, dass frühestens mit Beginnjahr 2011 eine Förderung (Förder-satz 50 %) möglich ist. Zur Vermeidung höherer Vorfinanzierungskosten plane ich, den Bauauftrag für die umfangreiche Maßnahme Ende 2010 zu vergeben. Somit würde der wesentliche Teil der Bauarbeiten – und der Zahlungen – erst in 2011 anfallen. Zwischen der Radwege- und der Deckenbaumaßnahme bestehen – zumindest im Bereich des Waldgrundstückes – bauliche Abhängigkeiten. Würde man den Radwegbau vorziehen, wäre eine Verstärkung des Deckenaufbaus im Hocheinbau nicht mehr möglich und man müsste zwangsläufig im Bereich der Hochborde einen Vollausbau vornehmen. Dadurch würden sich die Kosten erheblich erhöhen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit kommt daher für mich nur ein gleichzeitiger Bau von Fahrbahn und Radweg in Betracht.

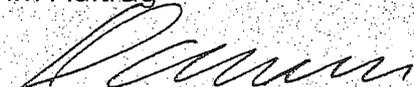
Anstelle des Radwegbaus im Abschnitt 1 soll jetzt der Radweg im Bereich zwischen Kreisverkehr und K 41 (Abschnitt 2) zuerst realisiert werden. Die Ausschreibungsunterlagen werden zur Zeit erstellt. Die Auftragsvergabe ist für Mitte November / Anfang Dezember 2009 geplant. Der größte Teil der Bauarbeiten wird in 2010 abgewickelt; bei optimalem Verlauf könnte die Verkehrsfreigabe bereits Mitte 2010 erfolgen. Unter Berücksichtigung des durch die geänderten Förderrichtlinien auf 40 % erhöhten Eigenanteils bitte ich für die Radwegbaumaßnahmen folgende Haushaltsmittel einzu-planen.

für das Jahr	2009	=	10.000 €
	2010	=	100.000 €
	2011	=	200.000 €
	2012	=	10.000 €

Ich bitte mir hierzu eine entsprechend abgeänderte rechtsverbindliche Erklärung zur Übernahme des Eigenanteils zu übersenden. Im Übrigen beziehe ich mich auf die in Ihrem Hause geführten Gespräche. Ein Plan mit der zeitlichen Darstellung der Maßnahmen ist beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag


Dammers